



## Origen lässt den Vorhang fallen

**Origens Russisches Jahr neigt sich dem**

**Ende zu.** Bald fällt der letzte Vorhang für das Musiktheater «Alexei» in der preisgekrönten Clavadeira der Villa Carisch in Riom.

**RIOM** Das Kulturfestival Origen spielt das Musiktheater «Alexei» nur noch an drei Daten in diesem Monat. Die letzten Vorstellungen finden statt am 24., 28. und 29. März (Dernière). Die Vorstellung vom 24. März ist bereits ausverkauft. Das Drama vereint alle Gattungen: Musiker, Tänzerinnen, Schauspieler und Sänger entwickeln eine gemeinsame Bühnensprache und erzählen mit Intensität und direktem, unmittelbarem Spiel, wie das Kulturfestival schreibt.

Das Musiktheater «Alexei» erzählt vom kurzen Leben und langen Sterben des letzten Zarensohnes. Alexei Nikolajewitsch Romanow, der einzige Sohn des Zaren, soll dereinst das Riesenreich erben und Russland in eine bessere Zukunft führen. Aber der schwächliche Junge leidet an Hämophilie, der Bluterkrankheit. «Alexei» ist ein theatrales Porträt über einen verlorenen Knaben, der früh reift, aufhört zu hadern und tragisch endet. Das Musikthea-

ter für Tänzer, Sänger und Schauspieler beruht auf Liedern und Klavierstücken von Modest Mussorgsky. Spielbuch und Regie stammen aus der Feder von Origen-Intendant Giovanni Netzer. Es wirken mit: Sybille Diethelm, Konstantin Ingenpass, Riikka Läsker, Miguel Angel García Martín, Antonis Michalopoulos, Alena Sojer, Maximilian Vogler und Janett Sara-Bigna (bei Dernière). (BT)

«Alexei» – Musiktheater über den letzten Zarensohn:  
Aufführungsdaten 24. (ausverkauft), 28., 29. März.  
28. und 29. März um 18.00 Uhr, Riom, Clavadeira.  
Eintrittspreis: 70 Franken, Studenten 30 Franken.



**Vom Untergang des russischen Zarenreichs:** Die Dernière feiert «Alexei» am 29. März. (ORIGEN ZVG)